# DIE FEUERGLOCKE

Informationsblatt der Stützpunktfeuerwehr Schonungen • Ausgabe 1/2002

Friedrich Karl Schumm
Vorstand

Schwerer Verkehrsunfall B26 bei Forst

Hermann Doile
1. Kommandant

**Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schonungen und Leser unserer Feuerglocke!**

**Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden.**

# Und im Ernstfall?

In der letzten Zeit hat man in Schonungen des öfteren die Sirenen heulen hören, teilweise auch nachts. Für ältere Mitbürger, die noch Kriegszeiten erlebt haben, geht das Sirenengeheul immer noch durch Mark und Bein. Denn diesen Menschen ist die Erinnerung an eine akute Gefahr wahrscheinlich lebenslang ins Gedächtnis eingeschrieben. Anders sieht es schon bei den anderen Mitbürgern aus, denen diese Kriegs- und Katastrophenerfahrung fehlt. Sie wachen vielleicht auf, stellen fest, dass die Sirene heult und schauen vielleicht nach, ob bei ihnen oder in der näheren Umgebung irgendetwas los ist, ob es vielleicht brennt? Oder warum gehen die Sirenen los?

Viele berechtigte Fragen werden dann gestellt und können nicht beantwortet werden, denn außer den Betroffenen, den Mitarbeitern der Rettungsleitstelle und den über Funk erreichbaren Feuerwehrleuten kann eigentlich keiner wissen, was tatsächlich passiert ist.

Meistens hört man nicht einmal die Sirene, denn die stille Alarmierung wird über Funkmeldeempfänger durchgeführt, die viele aktive Feuerwehrleute ständig bei sich tragen.
Manchmal funktioniert diese stille Alarmierung aus technischen Gründen nicht. Dann bleibt nur die Alarmauslösung über die Sirenen.

Seien wir ehrlich, durch eine Sirene, die außerhalb der Testphasen ausgelöst wird, werden wir doch auch wach gemacht für einen Zustand, den wir allzugerne aus unserem Gedächtnis verdrängen. Dass die Sirene auch wegen uns, zu unserer eigenen Warnung ausgelöst wird, dass es auch in unserer Welt, in der wir es uns gemütlich gemacht haben, eine Katastrophe möglich ist. Der 11. September ist nicht Warnung genug, denn New York ist weit weg. Wenn es wirklich ernst wird, sind wir wahrscheinlich ziemlich hilflos. Wir müssen dann ganz auf die Hilfe von außen vertrauen, besonders auf unsere Feuerwehr.

Denken wir aber auch an die vielen Alarmierungen, die wir nicht hören, weil sie still, also über die Funkmeldeempfänger, die "Piepser" ausgelöst werden. Jedes Mal ist die ganze Feuerwehrtruppe angesprochen, jedes Mal ist eine große oder kleine Katastrophe möglich. Jedes Mal begibt sich jemand u.U. in Lebensgefahr beim Einsatz.
Und wir schlafen ruhig weiter. Wenn die Presse der Feuerwehr geneigt ist und einen Bericht über den Unfall oder Brand verfasst, erfahren wir in der Tageszeitung mehr. Aber betroffen sind wir nicht, wir spüren ja nichts von allem.

Deshalb müssen wir bewusst daran denken: Im Moment der Alarmauslösung steckt irgendjemand in der Klemme, braucht dringend Hilfe. Und es sind freiwillige Helfer tätig, die für uns da sind, nicht immer fehlerlos, aber selbstlos handelnd, aus menschlicher Nächstenliebe tätig. Jeder Betroffene sagt mit voller Überzeugung: Gott sei Dank gibt es die Feuerwehr!

Auch wenn es für die Feuerwehrleute nicht befriedigend ist, wenn sie durch Sirenen nur allgemein alarmiert werden, ist es vielleicht doch ganz gut, wenn ab und zu einmal ein Sirenenalarm zu hören ist.
Das macht wenigstens wachsam!

Ich wünsche unseren Mitbürgern ein schönes Frühjahr- und Sommerhalbjahr und unseren Feuerwehrfrauen und -männern eine glückliche Hand bei ihrer Arbeit.

Ihr

F.K. Schumm, 1. Vorsitzender

**In letzter Zeit hat es sich gezeigt, daß die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren immer vielseitiger und anspruchsvoller werden. So rückte die Freiwillige Feuerwehr, noch vor einigen Jahren zum größten Teil nur zu Einsätzen der Brandbekämpfung und zur Technischen Hilfeleistung aus. Dies hat sich jedoch stark geändert. Die Feuerwehr, wird in letzter Zeit immer mehr gefordert und die Aufgabengebiete erhöhen sich ständig. So wird die Freiwillige Feuerwehr heute vom kleinsten Einsatz (wie z.B.: Ölspur oder Flächenbrand) bis hin zum schweren Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen oder zu einem Chemikalien-Einsatz gerufen und gefordert. Hierzu benötigen die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr einen immer höheren Stand an Ausbildung und technischem Gerät, um den Anforderungen im Falle eines Ernstfalles gerecht zu werden. Als Kommandant möchte ich mich hier auch einmal bei der Gemeinde Schonungen und dem Landkreis Schweinfurt für die Bereitstellung und Neubeschaffung von technischem Gerät, ebenso wie für die zur Verfügung gestellten Ausbildungsplätze in den Feuerwehrschulen und im Ausbildungszentrum Niederwerrn recht herzlich bedanken. Selbstverständlich möchte ich hier auch die Bereitschaft meiner aktiven Feuerwehrkameradinnen und –kameraden hervorheben, die diese Lehrgänge zum größten Teil in ihrer Freizeit absolvieren und somit sehr viel Zeit in den aktiven Freiwilligen Feuerwehrdienst investieren, um im Falle eines Ernstfalles für das Wohl aller Mitbürgerinnen und Mitbürger gut gerüstet und ausgebildet zu sein.**
**Ich grüße Sie mit unserem Feuerwehrgruß: "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr"**

**Ihr Kommandant**
**Hermann Doile**

EINSATZ - BLAULICHT - FEUER - STRAHLROHR

Jugendfeuerwehr Schonungen

Es gibt sie nun schon seit einem Jahr, die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Schonungen. In dieser Zeit hat sich wirklich viel getan. "Nicht nur" die Jugendleistungsprüfung sondern auch der sogenannte Wissenstest in Bronze wurde von allen Jugendlichen mit Bravour gemeistert. Das war aber noch lange nicht alles.
Ein großer Teil der Jugendlichen nahm auch noch am Erste-Hilfe-Kurs teil, der von der Feuerwehr organisiert wurde. Dazu kamen noch ausführliche Schulungen über Gefahrengut, Brand- und Rettungszeichen. Das Engagement von uns Jugendlichen ist sehr groß. Man hat viel geschafft und trotzdem ist das Vergnügen nicht zu kurz gekommen. So besuchten wir z.B. das Erlebnisschwimmbad "Palm Beach" im Zusammenhang mit einer Besichtigung der Wache 1 der Berufsfeuerwehr Nürnberg. Zahlreiche Besichtigungen folgten.
Sommerzeit ist auch Zeltlagerzeit. Getreu diesem Spruch werden wir in den Pfingsferien unsere Partnerfeuerwehr in Beutha/Sachsen besuchen, und dies mit einem Zeltlager verbinden. Weitere Zeltlager, Ausflüge usw. sind in Planung.
Feuerwehr ist also nicht nur "Ernst" sonder bringt auch viel Spaß. Seit einigen Wochen hat die Jugendfeuerwehr ein neues Mitglied und zählt nun 16 Jugendliche.
Danken wollen wir unseren Ausbildern Peter Scheuring, Anja Doile und Alexandra Zier, ohne die das Projekt Jugendfeuerwehr Schonungen nicht denkbar wäre.

Wir hoffen, daß durch diesen Bericht noch weiter Jugendliche aus Schonungen angeregt und ermutigt werden, zu uns zu kommen. Wir freuen uns über jeden von Euch!

Florian Hümpfer, Florian Kupfer

---

Auch das TLF 16/25 der Freiwilligen Feuerwehr Schonungen darf nur mit dem Führerschein der Klasse CE gefahren werden

# Führerscheinbürokratie zu Lasten der Freiwilligen Feuerwehren?

Nach Auffassung des deutschen Städte- und Gemeindebundes werden die Freiwilligen Feuerwehren durch das neue Führerscheinrecht in Zukunft stark beeinträchtigt. Künftig ist der gesonderte Führerschein der Klasse C1 notwendig, um ein Feuerwehrfahrzeug zu fahren. Wir appellieren an die Länder, von dieser neuen Regelung Ausnahmen zuzulassen, um den jungen Bürgerinnen und Bürgern, die den Städten und Gemeinden einen ehrenamtlichen Dienst erweisen, nicht noch zusätzliche Kosten aufzubürden, heißt es in einer Pressemitteilung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes vom 10. Februar 2000.

Sicherlich ist richtig festgestellt worden, dass durch die Einführung des EU-Fahrerlaubnisrechts für das Führen von Einsatzfahrzeugen unterschiedlicher Gewichtsklassen bisher nicht bekannte Führerscheine erforderlich geworden sind. Aber die hieraus resultierenden, aufwändigeren und damit auch kostenintensiveren Fahrausbildungen waren den verantwortlichen Entscheidungsgremien voll bewusst und bekannt. Im Nachhinein aus rein wirtschaftlichen Gründen Ausnahmegenehmigungen für Feuerwehrangehörige der Städte und Gemeinden zu fordern, zeigt einmal wieder deutlich, dass möglicherweise im Vorfeld gepennt wurde.

Die Argumentation ist aber sachlich falsch. Es muss an die einzelnen Feuerwehrangehörigen gedacht werden, die unter Einsatzbedingungen mit erheblicher Stressbelastung ein Fahrzeug sicher an die Einsatzstelle und zurück bewegen sollen, insbesondere unter Inanspruchnahme von Sonderrechten nach §§ 35 und 38 StVO.
Es darf nicht sein, dass der Feuerwehrangehörige aus Kostengründen schlechter ausgebildet wird als ein normaler Kraftfahrer. Wenn es schon ein Fahrer 2. Klasse nach Auffassung des Städte- und Gemeindebundes sein soll, wer übernimmt die Verantwortung für die Mitfahrer?

Durch die Einführung der neuen Fahrerlaubnisklassen wird auch unsere Wehr belastet. So werden auch unsere jungen Feuerwehranwärter ohne den Führerschein der Klasse "CE" keine Einsatzfahrzeuge mehr bewegen dürfen.
Aus diesem Grunde wurde in einer der letzten Gemeinderatssitzungen beschlossen drei Führerscheine der Klasse "CE" zu bezuschussen.

Ziel sollte es jedoch nach unserer Meinung sein, einen "Feuerwehrführerschein" an den staatlichen Feuerwehrschulen kostenlos anzubieten. Bei diesen Schulungen kann insbesondere das richtige Verhalten bei Einsatzfahrten geübt werden.

*Theo Bauer, Karlheinz Kupfer*

# Jahreshauptversammlung am 5.1.2002

Im Mittelpunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung standen viele Ehrungen von aktiven und passiven Mitgliedern, sowie die Neuwahl des Vorstands. Nach der Begrüßung der Mitglieder durch den 1. Vorsitzenden Friedrich Karl Schumm , der das vergangene Jahr kurz Revue passieren lies und sich für die gute Zusammenarbeit in der Feuerwehr bedankte, folgte die Totenehrung, bei der den verstorbenen Mitglieder in einer Schweigeminute gedacht wurde. Anschließend folgten die staatlichen Ehrungen, zu deren Durchführung der Landrat Harald Leitherer geladen wurde. In seiner Rede ging er auch auf die derzeit schlechte wirtschaftliche Lage in der Region, bzw. Europa ein, und stellte fest, dass trotz dieser Rezession, die Arbeitslosenquote im Landkreis Schweinfurt niedrig liegt. Gerade in einer solchen Zeit ist die Feuerwehr ein Ort der Begegnung und des gedanklichen Austausches. Nach seiner Ansprache überreichte er folgenden Mitgliedern die staatliche Ehrung für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst: Thomas Brand, Rainhard Maiß, Joachim Michel, Roland Schäfer und Alfred Zier. Für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst ehrte er Paul Klüpfel, Klaus Meißner, Hans-Dieter Schneider und Rudolf Wagenhäuser. Anschließend wurden die Ehrungen des Vereins ausgesprochen. Für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurden folgende Personen geehrt: Edgar Bachmann, Wolfgang Glier, Manfred Hebig, Heinrich Hußlein, Vitus Kneisel, Albert Maiß, Wilfried Mattausch, Rudolf Metz, Werner Müller, Günther Rank, Karl-Heinz Riegler, Roland Schäfer, Aquilin Werb, Edgar Dorsch, Arnold Halter, Arthur Höhl, Franz-Josef Klinger, Josef König, Rainhard Maiß, Josef Merkel, Joachim Michel, Adalbert Radtke, Arnold Riedel, Jürgen Schäfer, Ernst Scharbert, Georg Wahler, Herbert Witzgall und die evangelische Kirchengemeinde. Seit 40 Jahren Mitglied im Feuerwehrverein sind Paul Gräf, Werner Hartmann, Paul Klüpfel, Klaus Meißner, Hans-Dieter Schneider und Rudolf Wagenhäuser. Besonders hervorgehoben wurden vom 1. Vorsitzenden die Leistungen von Paul Klüpfel, der seit vielen Jahren das Amt des Gerätewarts bekleidet und an diesem Abend mehrmals ausgezeichnet wurde. Dieses Engagement wurde auch mit langanhaltendem Beifall der Anwesenden belohnt. Auch Kreisbrandinspektor Peter Höhn be-

1. Kommandant H. Doile und stellv. Kommandant J. Michel beglückwünschen Paul Klüpfel und ernennen ihn zum Hauptlöschmeister.

zeichnete in seiner Rede die langjährigen Feuerwehrmänner als "Menschen besonderer Art, die nicht zusehen können, wenn einem anderen Leid geschieht."
Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt der Versammlung waren die Neuwahlen des Vorstands. Hier wurde der gesamte Vorstand in seinem Amt bestätigt. Vorsitzender bleibt Fritz Schumm, sein Stellvertreter ist Werner Scheuring. Als Kassier fungiert weiterhin Helmut Knappe, dessen Tätigkeit von den Revisoren Stefan Hofmann und Gerd Schmitt geprüft wird. Als Schriftführer wurde Roland Schäfer wiedergewählt.
Bürgermeister Kilian Hartmann wertete in seiner Ansprache die Gründung der Jugendfeuerwehr als wichtige Weichenstellung für die Zukunft. Er erklärte, dass die Gemeinde nun in Zukunft auch noch den LKW-Führerschein für aktive Feuerwehrkameraden bezuschusse, der zum führen der meisten Fahrzeuge benötigt wird. Die Ausbildung für diesen Schein werden in den nächsten drei Jahren drei Kameraden absolvieren.
Anschließend folgte der Bericht des ersten Kommandanten Hermann Doile. Er ernannte Paul Klüpfel zum Hauptlöschmeister, sowie Otto Schneider zum Ehrenoberlöschmeister. Die Feuerwehr war im vergangenen Jahr bei 41 Einsätzen, die sich auf 19 technische Hilfeleistungen, 12 Brandeinsätze und zehn Sicherheitswachen aufsplitten, unterwegs. Insgesamt wurden 11

Otto Schneider wurde an diesem Abend zum Ehren-Oberlöschmeister ernannt.

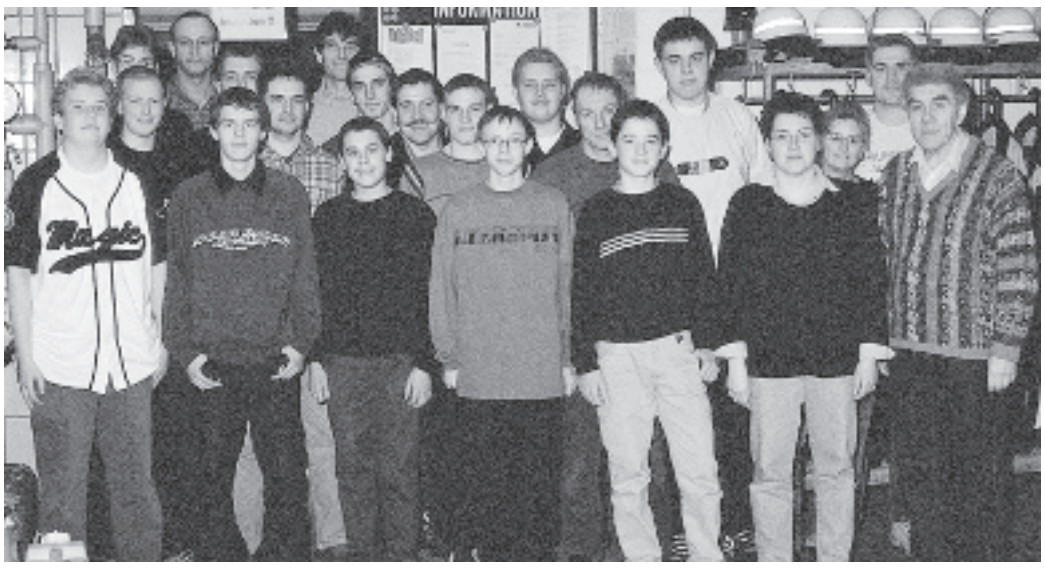
Übungen bzw. Schulungen durchgeführt. Folgende Kameraden besuchten die staatliche Feuerwehrschule im Jahre 2001: Bauer Theo, Brand Martin, Doile Hermann, Kupfer Karlheinz, Zier Günther. Auch im Ausbildungszentrum Niederwerrn fanden Lehrgänge statt, an denen folgende Kameraden teilnahmen: Doile Anja, Helmschrott Thomas, Hußlein Michael, Meißner Christian, Merz Andre, Werner Matthias, Wissmüller Markus. Der aktuelle Stand der aktiven Mitglieder beträgt 113, worunter sich 15 Feuerwehranwärter befinden. Es werden außerdem die Kameraden Horst Gold und Berno Lux neu in die Mannschaft der Aktiven aufgenommen. Aus Altersgründen (60 Jahre) wurden folgende Herren aus der Feuerwehr verabschiedet: Büttel Manfred, Deuber Harry, Feller Bernd, Reubelt Josef, Schmitt Michael und Schneider Otto.

1. Vorsitzende Friedrich Karl Schumm bedankte sich bei allen Mitgliedern für die rege Teilnahme und wünschte allen einen guten Nachhauseweg.

*Michael Hußlein*

## Erste-Hilfe bei der Feuerwehr

27 Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schonungen nahmen vom 18. Februar 2002 bis einschließlich 05. März 2002 an einem Erste-Hilfe-Kurs teil, der von den Kameraden des Bayerischen Roten Kreuzes der Ortsgruppe Schonungen abgehalten wurde.
Ausbilder Siegfried Philipp unterrichtete die Teilnehmer in theoretischen sowie in praktischen Übungseinheiten und vermittelte Kenntnisse vom Anlegen eines Verbandes bis hin zu den Lebensrettenden Sofortmaßnahmen (wie z.B. Schocklagerung, Verletztentransport, Herz-Lungen-Wiederbelebung).
Die Freiwillige Feuerwehr Schonungen möchte sich hier noch einmal beim BRK für die hervorragende Ausbildung durch Herrn Philipp bedanken.



**Bei diesem Verkehrsunfall auf der B26 leisteten Feuerwehrkameraden Erste Hilfe. Der Fahrer konnte jedoch trotz intensivster Bemühungen nicht mehr gerettet werden.**

Wichtige Rufnummern!
**Feuerwehr 112**
**Polizei 110**
**Rettungsleitstelle 19222**
**Gemeindeverwaltung 7570-0**
**1. Kommandant 59969**

---

# Rathaus-Einweihung

## mit Bläsertreffen

## der Großgemeinde Schonungen

# 19. - 21. April 2002

**im beheizten Festzelt auf dem Dürrparkplatz**

Es lädt ein:
Freiwillige Feuerwehr
Musikverein
Gemeinde Schonungen

Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt!

| | |
|---|---|
| Freitag 19.4.02<br>19 Uhr | Bunter Abend<br>mit Akteuren aus der Großgemeinde Schonungen |
| **Samstag, 20.4.02**<br>13 Uhr | **Tag der "Offenen Tür"**<br>im neuen Rathaus |
| ab 15 Uhr | **"Feuerwehrkapelle Reichmannshausen"** im Festzelt |
| ab 16.30 Uhr | **Gyros,** aus der Riesenpfanne |
| ab 19.30 Uhr | **Stimmungsabend** mit den **Abersfelder Musikanten** |
| Sonntag 21.4.02<br>9 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst<br>im Festzelt |
| 10 Uhr | **Weißwurstfrühstück** mit der **"Blaskapelle Forst"** |
| ab 11.30 Uhr | **Mittagessen** im Festzelt |
| 13.30 Uhr | **Festzug** mit den Kapellen der Großgemeinde, anschl. Gemeinschafts-Chor vor dem neuen Rathaus |
| anschließend | **"Musikfreude Waldsachsen"** |
| zum Festausklang | **"Kapelle Frohsinn Löffelsterz"** |

---


salon simon

Der Friseur in Ihrer Nähe!

Tel. 58419 · Hauptstraße 10a · 97453 Schonungen

Gaststätte
FELSENKELLER
Griechische und deutsche Spezialitäten
Inh.: EWAGELOS DIDIS
Ludwig-Grobe-Straße 5
97453 Schonungen
09721 / 59206
Warme Küche v. 11.00-14.30 17.00-23.00
Geöffnet von 10.30 bis 01.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag
Alle Speisen auch zum Mitnehmen

## Einsatzberichte 2001/2002 FFW Schonungen

| | |
|---|---|
| 28.11.2001 | Scheunenbrand in Forst. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehren aus der Großgemeinde Schonungen war das Feuer schnell unter Kontrolle und es konnte schlimmeres verhindert werden. |
| 17.12.2001 | Schwerer Verkehrsunfall am Ortsausgang von Abersfeld |
| 09.12.2001 | Teilnahme und Sicherheitswache mit Verkehrsregelung am Schonunger Weihnachtsmarkt |
| 14.12.2001 | Jahresrückblick der Schonunger Feuerwehr |
| 25.12.2001 | Bauwagenbrand in Marktsteinach |
| 05.01.2002 | starke Rauchentwicklung in Schonungen am Felsenkeller |
| 05.01.2002 | Jahreshauptversammlung der FFW Schonungen |
| 21.01.2002 | Wasser im Keller in Löffelsterz |
| 11.02.2002 | Verkehrsunfall auf der A70, eine Person wurde unter Einsatz von Rettungsschere und Spreizer aus ihrem Fahrzeug gerettet. |
| 13.02.2002 | Überörtliche Hilfeleistung nach einem schweren Verkehrsunfall zwischen Stadtlauringen und Oberlauringen mit dem RW 2 |
| 03.03.2002 | Ölspur in Schonungen |
| 06.03.2002 | Holzhaufenbrand in Schonungen in der Hauptstraße |
| 21.03.2002 | Verkehrsunfall zwischen Reichmannshausen und Ebertshausen, kein Einsatz mehr erforderlich |
| 25.03.2002 | starke Rauchentwicklung in Schonungen in der Hofheimerstraße, kein Einsatz mehr erforderlich. |

## Vorschau und Ausblick

| | |
|---|---|
| 19. – 21.04.2002 | Rathauseinweihung mit Bläsertreffen in Schonungen |
| 27.04.2002 | Frühjahrshauptübung |
| 15.05.2002 | Übung am Feuerwehrhaus in Schonungen |
| 20.07.2002 | Leistungsprüfung "Wasser" an der Hauptschule |


### Impressum

Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr Schonungen

Redaktionsanschrift:
Feuerwehr Schonungen, Hofheimer Straße 28
97453 Schonungen

Auflage 1550 Stück
Fotos: Feuerwehr-Archiv
Layout, Druck: Thomas Brand


**Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Schonungen (1868 - 1998)**
**von Fritz Schumm, aufbereitet von Artur Höhl**

### Die Zeit nach dem Ende des 2. Weltkrieges (1945-1963)

In den Jahren nach der Kapitulation Deutschlands am 8. Mai 1945 lag auch das öffentliche Leben in unserem Lande am Boden. Da die Besatzungsmächte bis 1948 alle Vereine verboten hatten, gab es in Schonungen auch keine Feuerwehr wie früher. Am 11. Mai 1948 wurde eine Art Notgemeinschaft freiwilliger Feuerwehrleute ins Leben gerufen, um den Schutz der Bevölkerung bei Bränden einigermaßen zu gewährleisten. Die Neugründung des Feuerwehrvereins erfolgte dann am 1.2.1948. Alfred Frank wurde zum 1. Kommandant und Ludwig Weck zum stellv. Kommandant gewählt, so daß der Neuaufbau der Wehr in Angriff genommen werden konnte.

Wie schon nach dem 1. Weltkrieg waren auch diesmal Gerät und Ausrüstung abgenützt, veraltet oder verloren. Von einer ordentlichen Organisation konnte nicht mehr die Rede sein. In den Versammlungen wurde zwar noch über die vielen "Ungerechtigkeiten im Dritten Reich und während des Krieges" gestritten, dennoch ging der Aufbau zügig voran, und am 21.8.1949 konnte schon durch die von Bürgermeister Korn vorangetriebene Initiative die Übergabe und Einweihung eines renovierten und erweiterten Feuerwehr-Gerätehauses begangen werden. Die Wehr wurde bis 1953 unter schweren wirtschaftlichen Nachkriegsbedingungen und internen Auseinandersetzungen auch organisatorisch erneuert und eine neue Satzung erstellt. Und die Bürger hatten wieder einmal eine Feuerschutzabgabe zu entrichten.

Wie überall in Deutschland normalisierte sich in den 50er Jahren das Leben wieder. Die Menschen fassten Mut, packten zu und schufen in den folgenden Jahren das sogenannte "Deutsche Wirtschaftswunder", das sich überall bemerkbar machte.

Wie notwendig eine funktionierende Feuerwehr ist, zeigte sich im Jahre 1952 an 2 Fällen: Am 9.7.1952 ereignete sich ein furchtbares Unglück. Bei einer Explosion in der damaligen Schreinerei Werner (Ecke Hausener/Hofheimer Straße) kamen der Besitzer und seine zwei Söhne ums Leben. Die Feuerwehr war sofort zu Stelle, konnte aber nicht verhindern, daß die alte Holzbaracke vollkommen niederbrannte. - Am 9.8 des gleichen Jahres wurden Scheune und Stallungen von Hans Dötsch durch ein Feuer vernichtet. Durch das Eingreifen der Feuerwehr konnte das Nachbargebäude gerettet werden.

Die Feuerwehr bestand zu dieser Zeit aus 103 Mitgliedern, davon 68 Aktive. Zum 85. Stiftungsfest im Jahr 1953 gedachte man auch des Brandes vor 100 Jahren. Bei den Feierlichkeiten tauchten uns allen bekannte Namen auf: Bürgermeister Urban Korn, Pfarrer Josef Ryba, Landrat Dr. Burghard, 1. Vorstand Ludwig Lindner, 1. Kommandant Alfred Frank, 2. Kommandant Ludwig Weck und Gerätewart Otto Löhmer seien stellvertretend für alle anderen genannt. Das Feuerwehrlokal war zumeist die Gaststätte Haus, dessen Vorbesitzer Georg Haus ja schon 1898 im Vorstand tätig war.

In der Zeit von 1954-1958 wurde außerordentlich viel Gerät angeschafft; daraus sieht man, wie groß der Nachholbedarf war. Trotz der Aufgeschlossenheit der Gemeindeverwaltung und der vielen Neuerungen war die Mitgliederzahl damals auf 98 Mitglieder abgesunken.

In den Jahren 1955 und 1956 suchten zwei katastrophale Hochwasser Schonungen heim. Sämtliche Feuerwehren aus der Stadt und dem Landkreis Schweinfurt sowie das Technische Hilfswerk waren tagelang eingesetzt, um Wasser aus vielen Kellern zu pumpen, Schlamm und Morast zu beseitigen.

Am 2.10.1956 wurde Alfred Frank für 40 Jahre Aktivenzeit und 25 Jahre Kommandantenzeit geehrt. In der Zeit von 1957 bis 1963 fanden zwei große interne Leistungswettkämpfe statt. Angeschafft wurden wiederum neue Geräte, vor allem eine 2. Motorspritze, die TS 8, und ein weiteres Fahrzeug. Der Kommandant bekam Telefon, und mit der Installation von Luftschutz- und Feuerwehrsirenen wurden auch die Alarmstufen 1, 2 und 3 eingeführt.

Im Jahr 1957 gab es einen Großbrand im Reichelshof, bei dem die Wehr eine Nacht und den folgenden Vormittag im Einsatz war. Am Sonntag, 6.7.1958, wurde unser Ort von einer wahren Hochwasserkatastrophe heimgesucht. In kürzester Zeit wurden die Straßen in Hausen, das Hausener Tal, der Steinachgrund und die Schonunger Straße in reißende Ströme verwandelt. In Wohnungen und Ställen stand das Wasser meterhoch, es stürtzte über die Bachbrücken und riß alles mit sich fort. Hilflos mußten die Leute zusehen, wie die Fluten wüteten. Die Feuerwehrmänner befanden sich ausgerechnet an diesem Tag auf einem Omnibusausflug. Sie wurden zurückgerufen und waren dann die ganze Nacht und noch am Tage danach damit beschäftigt, Keller leer zu pumpen, Schlamm und Unrat zu entfernen und Hilfe zu leisten, wo es nötig war. Der Schaden ging in die Millionen. – Erinnert sei auch an die Mithilfe der Wehr beim Brand des Schweinfurter Rathauses im Jahr 1959 und an den Brand am "Kniesa-Häusla" am Main sowie in der Baustoffhandlung Söllner im Gädheim 1962.

Im Jahr 1963 trat Alfed Frank aus Altersgünden zurück, nachdem er 46 Jahre aktiv gedient hatte, davon 31 Jahre als Kommandant. Er wurde zum Ehrenkommandanten ernannt und stand anschließend der Wehr noch etliche Jahre als Berater und treuer Freund zur Seite. Bemerkenswert ist dabei noch, daß er mit nur 2 Vorständen (Gustav Grobe und Fritz Lindner) aber mit 9(!) Bürgermeistern zusammengearbeitet hat. Die große Leistung dieses Mannes wirkt noch bis heute nach.


Ihr Markt mit
Getränke LUDWIG Fachmarkt
Christine Ludwig
Sandäcker 2,
97453 Schonungen
Tel: 0 97 21/5 81 91 • Fax: 0 97 21/5 80 95

SCHEURING
Meisterliche Backhilfen für jeden Haushalt
Apostelgasse 12
97421 Schweinfurt
Telefon 09721/185939

Mühlberg 3, Werneck
Hofheimer Straße 7, Schonungen
Telefon 09722/3299
Samstag, Sonn- und Feiertag
13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Tortenservice Rainer Schuler

**Wir bringen Ihr Foto auf die Torte!**

Wenn Sie eine ganz persönliche Torte backen wollen, ob privat oder geschäftlich (z.B. Firmenlogo), bringen Sie ein Foto, wir drucken es mit Lebenmittelfarbe auf eine Oblate, Sie legen diese anschließend einfach als Deko fertig auf die Torte.
Sie können natürlich auch eine fertige Torte für Ihre Individuellen Wünsche bestellen, nicht nur in Schonungen und Werneck, sondern auch in Schweinfurt, direkt am Roßmarkt
Montag bis Freitag (auch mit Ihrem Foto)